

als ein Licht brannte, deren man etwan 6 oder 8 auf eine Schicht brauchte.

Schulunterweisung und übrige Hilfsmittel den Bergmann für Nützlichkeit zu bilden.

Solche Hilfsmittel wirkten wohl manches Gute unter den bejahrten Arbeitern, aber mehrere der üblen Gewohnheiten, welche zu tief schon eingeübt waren, konnten damit bey diesen doch nicht ganz verdrängt werden. Von der Jugend konnte ich mehr hoffen. Ich wollte daher ihre Schulerziehung, vorausgehend dem Unterricht in den technischen Arbeiten, mehr sichern, indem ich von den Eltern forderte, ihre Kinder unablässig zur Schule zu schicken, denn die Schulmeister klagten, daß viele Kinder zurückblieben. Da zeigten sich mehrere der Eltern zu arm, das Schulgeld zu geben. Ich wollte es aus der Knappschafftscasse bey starken Familien, und bey wahrer Armuth bezahlen lassen, aber diese hatte gar kein Capital, und von dem, was aus den currenten Lohnsbeiträgen der Arbeiter dazu beykam, war beym Jahreschlusse gar wenig übrig. Auch dieß Wenige alles, ließ ich noch für Schulgeld hinnehmen, so weit es reichte. Wenn die, etwas besser im Lohn stehenden, oder sonst besser bemittelten Eltern, unter nichtigen Vorwand die Kinder doch nicht zu dem Schulmeister schickten, der für die Gemeinde, und von ihr angenommen, und mit seiner Besoldung größtentheils auf das geringe Schulgeld gesetzt war: so mochte ich den